

MARKTKOMMENTAR

Ausgabe Quartal 3 | 2025

**Liebe Mandantin und Mandant,
liebe Investorin und Investor!**

Wie gewohnt möchten wir Ihnen gerne auf diesem Wege unsere aktuelle Markteinschätzung zukommen lassen und Sie über die aktuellen Entwicklungen unserer nachhaltigen Vermögensverwaltungsstrategien informieren.

Ihr MehrWert Assetmanagement

MehrWert.
FINANZ.BEWUSST.SINN.

Makroökonomische Marktentwicklung:

Börsentechnischer Bilderbuchstart in den Herbst trotz Krisen, Krieg und Shutdown

Die US-Börsen haben ihre Rekordjagd wieder aufgenommen. Auch der DAX vermerkt einen glänzenden Start in das vierte Quartal.

Zu Monatsbeginn legen die US-Börsen rekordverdächtig los: Der S&P 500 und der Nasdaq 100 erreichen neue Höchststände, während der Dow Jones leicht steigt. Auch der DAX startet gut ins vierte Quartal und übertrifft die Marke von 24.000 Punkten.

Die Märkte knüpfen an Hoffnungen auf zwei weitere Leitzinssenkungen in diesem Jahr an und trotzen dem Shutdown in den USA, der nach Ablauf des Haushaltsübergangs droht. Experten bleiben uneins über die Folgen eines kurzen Stillstands: Einige befürchten geringere Datenlage für Zinssenkungen, andere sehen keinen gravierenden, langfristigen Schaden. Fest steht: Die Behörden arbeiten teils nicht, doch der konjunkturelle Effekt könnte sich zeitlich ausgleichen.

US-Konjunkturdaten liefern gemischte Signale: Der vielbeachtete ISM-Einkaufsmanagerindex liegt im September knapp über 49,1 und damit liegt der Frühindikator weiter unter der Expansionsschwelle von 50. Die ADP-Arbeitsmarktdaten in den USA weisen dagegen im September einen Jobverlust von 32.000 aus (Erwartung: +50.000). Investoren sorgen sich, dass sich aufgrund es Shutdowns die Veröffentlichung wichtiger Konjunkturdaten verzögern, z.B. der Arbeitsmarktbericht des regulären U.S. Arbeitsministeriums. Von diesen Zahlen versprechen sich Finanzprofis normalerweise Aufschlüsse über die weitere Geldpolitik der US-Notenbank

Der DAX durchbricht die Vier-Tage-Überkopfschicht und notiert nahe der 24.000-Punkte-Marke; Investoren hoffen, dass der Aufwärtstrend aus dem ersten Halbjahr anhält, unterstützt durch saisonale Effekte und die Erwartung einer Jahresendrally. Die Euro-Notierung bewegt sich stabil um 1,1732 USD, während die Inflation in der Eurozone im September auf 2,2 Prozent steigt und die Kernrate bei 2,3 Prozent verharret.

Gold markiert mit einem neuen Rekordhoch erneut ein sicheres Hafeninvestment, während Öl unter Druck bleibt. Pfizer profitiert von einer Einigung mit der Regierung über Preisreduktionen im Medicaid-Programm, was auch dem deutschen Gesundheitssektor positive Impulse gibt.

Verwendete Quellen:
tagesschau.de: Anleger fegen Bedenken beiseite, Marktbericht
handelsblatt.com und rnd.de: Folgen des Shutdowns

MARKTKOMMENTAR

Ausgabe Quartal 3 | 2025

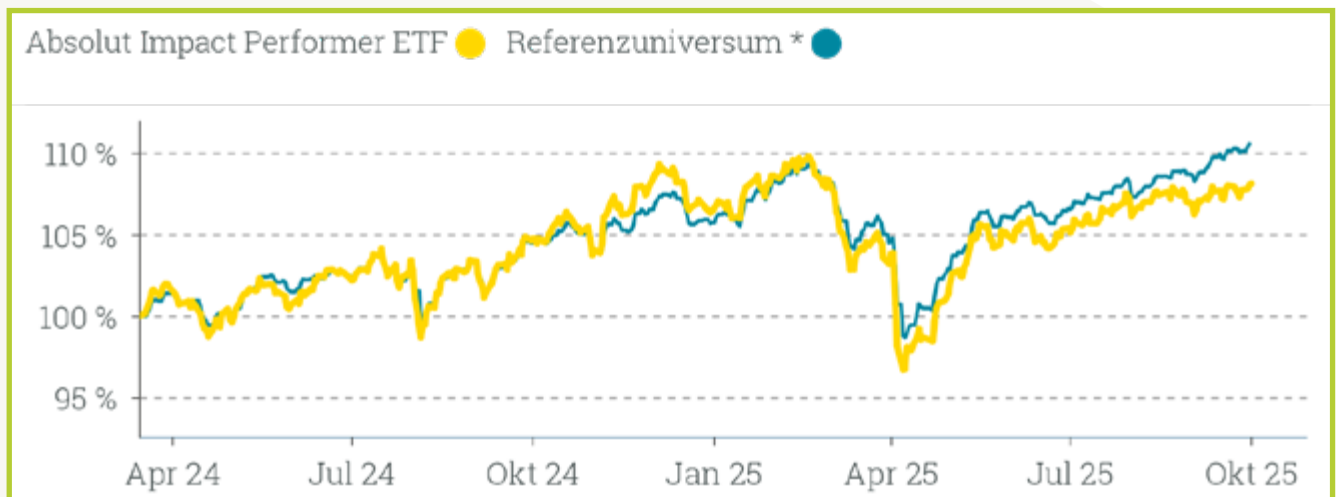
Strategieentwicklung - Nachhaltigkeitsstrategie Absolut Impact Performer ETF:

Über einen 1-Jahreszeitraum weist unsere Absolut Impact Performer ETF Strategie zum Ende des 3. Quartals 2025 eine Wertentwicklung (nach Kosten; zeitgewichtete Rendite) von +3,21 % aus. Die Volatilität (Schwankungsbreite in 12 Monaten) beträgt nur 8,10 %.

Die Portfoliostruktur teilt sich Ende September in eine Aktienquote von 60,00 % und einen Anleiheanteil von 40 % auf.

Wertentwicklung nach Kosten seit Auflage in %¹

Stand: 09.10.2025



¹ Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich das Einstiegsgeld; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da das Einstiegsgeld nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

* Morningstar-Peergroup Mischfonds EUR flexibel – Global

> HIER GEHT'S ZUM FACTSHEET DER STRATEGIE

MehrWert.
FINANZ.BEWUSST.SINN.

Nachhaltigkeit

Das Bundeswirtschaftsministerium lässt aktuell ein Monitoring zur Energiewende erstellen. Unter anderem ist dabei auch der Ausbau der Erneuerbaren Energien ein zentrales Thema.

Der Ausbau erneuerbarer Energien in Deutschland hat in den letzten Jahren an Dynamik gewonnen und spielt eine zentrale Rolle in der Energiewende. Im Jahr 2024 wurde mit 20 Gigawatt neu installierter Leistung ein Rekord erreicht, und im ersten Halbjahr 2025 deckten erneuerbare Energien etwa 54 Prozent des Strombedarfs.

Diese positive Entwicklung ist auf ambitionierte Ausbauziele und beschleunigte Genehmigungsverfahren zurückzuführen. Trotz dieser Fortschritte reicht der Ausbau der Erneuerbaren allein nicht aus. Es ist entscheidend, dass dieser Ausbau systemeffizient erfolgt und eng mit dem Netzausbau und den Netzkapazitäten abgestimmt wird.

Der erzeugte Strom muss optimal genutzt werden, um die Klimaziele zu erreichen. Im Bereich der Photovoltaik wurde das EEG-Ziel für 2024 mit einem Nettozubau von 17 Gigawatt erreicht, während im Windbereich sowohl an Land als auch auf See ein Nettozubau von 3,3 Gigawatt unter den Zielvorgaben blieb. Um die Ziele für 2030 zu erreichen, ist ein jährlicher Nettozubau von 12 Gigawatt für Windenergie erforderlich.

Genehmigungen für Windprojekte in Höhe von 26 Gigawatt wurden bereits erteilt, was Hoffnung auf Fortschritte gibt. Kerstin Andreae, Vorsitzende der BDEW, betont, dass der Ausbau der Erneuerbaren eine Erfolgsgeschichte ist, jedoch das Tempo beibehalten werden muss, um den steigenden Bedarf in verschiedenen Sektoren zu decken.

Ein zentraler Aspekt ist die bessere Abstimmung zwischen dem Ausbau von Erzeugung, Speichern und Netzen. Flexibilitätsoptionen wie Speicher und Elektrolyseure müssen weiter erschlossen und politisch gefördert werden. Forschung und Innovation in Netto-Null-Technologien sind entscheidend, um die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern.

Für den erfolgreichen Wandel sind verlässliche Rahmenbedingung, Investitionen in Infrastruktur und qualifizierte Fachkräfte notwendig.

Ihr MehrWert Assetmanagement

Verwendete Quellen:

bdew.de/energie/fortschrittsmonitor-energiewende-2025/

sonnenseite.de/politik/erneuerbare-energien-ausbauziele-beibehalten-systemeffizienter-ausbauen/